

VariJET106 von Koenig & Bauer Durst feiert Weltpremiere

## Das Beste aus beiden Welten

Die VariJET 106 von Koenig & Bauer Durst feierte Weltpremiere mit exklusiven Live-Demonstrationen für Kunden und Interessenvertretern in Radebeul bei Dresden, wo die modulare Single-Pass-Bogendigitaldruckmaschine für den Faltschachtelmarkt in Zusammenarbeit zwischen Koenig & Bauer und Durst entstand.



Im Rampenlicht: die lang erwartete VariJET 106 bei der Premiere in Radebeul

Der Betatest soll unter Begleitung der bewährten Fachkenntnis von Durst und Koenig & Bauer in den kommenden Wochen starten. Die ersten Einheiten der VariJET 106 werden voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2022 an Kundenstandorten in Europa und Amerika installiert. Zielgruppen sind die Pharma-, Kosmetik-,

Tabak- und Lebensmittelindustrie sowie Faltschachtelverarbeiter. Zur Produkteinführung, zu der auch Präsentationen im Customer Experience Center gehörten, gaben Führungskräfte weitere Einblicke in die Verpackungsstrategie von Koenig & Bauer. Neues gab es zudem zum Fortschritt bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen für neue Produkte und Dienstleistungen. Die B1-Druckmaschine mit 5500 Bogen/h vereint das Beste aus beiden Welten - dem digitalen Inkjet- und dem klassischen Offsetdruck. Die VariJET 106 liefert durch das wasserbasierte Inkjetverfahren eine herausragende Druckqualität. Dieses innovative Digitaldrucksystem ist das Kernstück der gemeinsamen Entwicklung von Koenig & Bauer und Durst. Die VariJET 106-Plattform basiert auf der leistungsfähigen Standardplattform Rapida 106 von Koenig & Bauer, der Druckkopfelektronik von Durst, dem bewährten Inkjetverfahren, dem Durst-Workflow und der RIP-Technik. Dazu gehören die Analytics-, Smartshop- und Workflow-Funktionen von Durst.

Die VariJET 106 eignet sich aufgrund des Inkjetverfahrens mit insgesamt 7 wasserbasierten, lebensmittelechten Farben (CMYK-Farbraum plus Orange, Grün und Violett) besonders für die Lebensmittelindustrie. Sie erfüllt die strengen Anforderungen für die Produktion lebensmittelechter Primärverpackungen unter Einsatz einer firmeneigenen Technologie für wasserbasierte Druckfarben. Die VariJET 106 kann personalisierte und individualisierte Druckerzeugnisse herstellen und zwischen kleinen und mittleren Auflagen wechseln.

### Die VariJET 106 bietet:

- modulare Integration von vor- und nachgelagerten Prozessen
- Kombination von Digitaldruck mit bewährten Modulen der Rapida-Plattform
- perfekte Registergenauigkeit dank Inline-Produktion
- äußerst wettbewerbsfähige TCO, effiziente Produktion von sehr kleinen bis zu mittleren Auflagen
- geringeren Ressourcenverbrauch, geringere Lagerkosten und weniger Abfall

### INHALT

Das Beste aus beiden Welten ...1

Ricoh zeigt auf der Innovate 2021 die nächste Entwicklungsstufe im digitalen Textildruck ...2

Roland DG stellte auf der FESPA Global Print Expo 2021 die neue VersaSTUDIO BN-20A vor ...3

Große Sorge um Entwicklungen auf Papiermarkt ...3

Jet Press-Großauftrag für Fujifilm ...4

Yves Mössinger verstärkt uTraxx-Team ...4

- volle Flexibilität für Testverpackungen und neue Kampagnen
- schnellstmögliche Reaktion auf Marktanforderungen

Koenig & Bauer und Durst gaben ihre Kooperation und die Gründung des Joint Ventures erstmals 2019 bekannt. Die VariJET 106 ist das erste gemeinsam entwickelte Produkt beider Unternehmen. Bereits in Produktion und Teil des Portfolios von Koenig & Bauer Durst sind die Delta SPC 130 und CorruJET 170 für Wellpappenverpackungen.

Die VariJET 106, die Delta SPC 130 und die CorruJET 170 wurden mit den grundlegenden Technologien speziell für automatisierte, produktive, lebensmittelsichere Drucksysteme entwickelt. Sie bieten kürzeste Reaktionszeiten, Variantenvielfalt, Individualisierung und ermöglichen den Druck von Kleinauflagen. Sie entsprechen auch dem steigenden Kundenbedarf nach Markensicherheit, Nachhaltigkeit und der Fähigkeit, die Anforderungen von Markenartiklern an die Multichannel-Kommunikation, einschließlich E-Commerce, zu erfüllen.

Robert Stabler, Geschäftsführer von Koenig & Bauer Durst: Diese Weltpremiere macht uns alle stolz - es war eine unglaubliche Reise. Trotz der vielen Prüfungen sind wir begeistert von den erzielten Fortschritten und den Möglichkeiten, die sich mit unserer VariJET 106 bieten. Wir haben Beta-Standorte im fortgeschrittenen Planungsstadium. Diese potenziellen Kunden haben bereits eine Vision für die flexibilisierte Massenproduktion und werden mit uns partnerschaftlich zusammenarbeiten. Laut dem Feedback unserer Kunden sind die zwingenden Gründe für die Umstellung auf die digitale Produktion: kleinere Auflagen, Massen Anpassung und die Notwendigkeit, agiler zu sein.

Erfolgreiche Unternehmen müssen in der Lage sein, die sich abzeichnenden Trends aufzugreifen und Lösungen anzubieten. Die Markenartikler möchten, dass sich ihre Produkte stets von anderen abheben und fordern kürzere Vorlaufzeiten, während gleichzeitig Abfall vermieden wer-

den soll und die Anforderungen an die Nachhaltigkeit sowie an die Rück- und Nachverfolgung zu erfüllen sind. Darüber hinaus wollen sie sicherstellen, dass die neuen Produktionsmethoden zuverlässig, konform und kosteneffizient sind, während die Weiterverarbeiter über die Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen müssen, eine Massen Anpassung ohne Qualitätskompromisse vornehmen zu können. Diese Anforderungen erfüllen wir.“

## **Ricoh zeigt auf der Innovate 2021 die nächste Entwicklungsstufe im digitalen Textildruck**

Vom 25. bis 29. Oktober findet die virtuelle Innovate - Textile Innovation Week 2021 statt, die von Ricoh als Hauptpartner unterstützt wird und präsentiert die neuesten Trends im digitalen Textildruck sowie Ausblicke auf die zukünftigen Innovationen. Besucher haben die Möglichkeit die Veranstaltung rund um die Uhr zu besuchen und erfahren hier alles Wissenswerte zum wachsenden Portfolio von Ricoh in der digitalen Textildruckproduktion.

Innovative Druckdienstleister profitieren davon, ihr Angebot auszubauen und so ihren Umsatz zu steigern. Zur „Textile Innovation Week 2021“ führt Ricoh eine Vielzahl von neuen Produkten und innovativen Technologien vor. Zusätzlich werden in zahlreichen Videobeiträgen eine Reihe von kreativen Anwendungen vorgestellt. Für ein Fachgespräch mit den Textildruck-Experten von Ricoh können Einzeltermine vereinbart werden. Zusätzlich steht ein Live-Chat für Fragen zur Verfügung.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist die Vorführung des Textil-Direktdruckers (Direct to Garment - DTG) Ri 1000, der durch den neuen „Print Mode White“ jetzt auch Folientransferdruck ermöglicht. Dieser Druckmodus ist nachrüstbar und ergänzt den „Print Mode White Ink“ für den traditionellen Textildirektdruck. Die neue Technologie ist ein schnelles und einfaches Verfahren, das in kürzester Zeit und kostengünstig krea-

tive Ergebnisse liefert. Mit Hilfe vorgedruckter Designs werden die Folien mithilfe des Heißtransfer-Verfahrens auf vorbehandelte Bekleidungsstücke aufgebracht. Die Designs können vorproduziert und als „Ready-to-Go-Transferfolien“ für die schnelle Verwendung auf Baumwolle, Kunstfasern und vielen anderen Materialien vorgehalten werden. Der Folientransferdruck bietet zahlreiche Vorteile, wie beispielsweise die Möglichkeit, Materialien mit wasserabweisenden Oberflächen zu verarbeiten, darunter Leder und Nylon, die für den Textildirektdruck üblicherweise nicht geeignet sind. Aufgrund der hohen Beständigkeit auch bei Intensiv-Waschgängen ist dieses Verfahren zudem besonders für synthetische Sporttrikots und Arbeitskleidung geeignet.

Weitere Textildirektdruck-Lösungen auf der „Innovate 2021“ sind der DTG-Drucker Ri 100, der schnell Einzelstücke wie T-Shirts und Beutel bedruckt, und die Ri 2000, die sich durch eine hohe Leistung, innovative Funktionen und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichnet. Ricoh präsentiert außerdem die umweltfreundlichen DTG-Tinten. Diese erfüllen jetzt die Spezifikationen des Global Organic Textile Standards 6.0 (GOTS 6.0) sowie die weltweit anerkannten Anforderungen für ökologische Textilien, was die Anwendungsmöglichkeiten auf dem Markt erweitert.

Ricoh thematisiert auf dem Event außerdem die relevanten und aktuellen Themen der Textilbranche, wie den On-Demand-Druck für die Just-in-Time-Lieferung zur Verringerung von Lagerhaltungskosten und Abfall, die Rückverlagerung (Reshoring) der Bekleidungsproduktion zur Verringerung von Emissionen und digitale Kleinauflagen als nachhaltige Alternative zur traditionellen analogen Produktion großer Stückzahlen.

Ricoh informiert zusätzlich über sein neues Textile Competence Centre am Flughafen Frankfurt. Neben dem kompletten Portfolio für die digitale Textildruckproduktion bietet dieses Zentrum einen Vorführbereich für Softwarelösungen, wie der Color-

GATE RIP-Software, deren Durchlaufzeit beim Druck von personalisierten Bekleidungsstücken 36 Sekunden beträgt.

Axel Stuhldreiter, Head of Textile Solutions der Graphic Communications Group von Ricoh Europe, erläutert: „Wir sind stolz, Partner dieser wichtigen Veranstaltungen für die Branche zu sein und unsere neuesten Innovationen vorzustellen, die die Entwicklung des digitalen Textildrucks weiter vorantreiben werden. Unsere Kunden können sich mit unseren erschwinglichen und bedienerfreundlichen Systemen, die durchgängig qualitativ hochwertige und reproduzierbare Ergebnisse liefern, neue Märkte erschließen. Mit dem Plug&Play-Design unterstützen die Systeme Unternehmen jeder Größe beim schnellen und hochwertigen On-Demand-Druck personalisierter Produkte. Wir freuen uns, den Besuchern des Events zu zeigen, wie die flexible Produktion mit unseren Lösungen sie zu neuen kreativen Produkten inspirieren kann.“

### **Roland DG stellte auf der FESPA Global Print Expo 2021 die neue Versa-STUDIO BN-20A vor**

Roland DG hat auf der FESPA Global Print Expo 2021 mit der VersaSTUDIO BN-20A eine neue Allround-Lösung vorgestellt. Der innovative Desktop-Tintenstrahldrucker war dort neben einigen der beliebtesten und vielseitigsten Geräte des Unternehmens präsentiert.

Auf der branchenführenden Fachmesse, die vom 12. bis 15. Oktober in Amsterdam stattfindet, stellte Roland DG dem Messepublikum den neuen VersaSTUDIO BN-20A Desktop-Tintenstrahldrucker vor. Die leistungsstarke BN-20A richtet sich an Fachleute, die ein kompaktes Allroundgerät für das Drucken und Schneiden suchen. Das benutzerfreundliche Gerät hat ein platzsparendes Design für eine sichere und bequeme Installation und bietet alle Funktionen in einem leistungsstarken, profitablen Paket. Es liefert Grafiken und Fotos in höchster Qualität mit brillanter, hochauflösender Bildqualität, weichen Farbverläufen

und präziser Farbwiedergabe.

Das Gerät ist für all diejenigen interessant, die ein Unternehmen gründen oder ausbauen wollen, um im kleinen, aber professionellen Rahmen Objekte zu entwerfen und herzustellen. Es richtet sich aber auch an Firmen und Ladengeschäfte, die ihr bestehendes Angebot um so hochwertige Anwendungen wie T-Shirt-Grafiken, Posterdrucke, Aufkleber und Abziehbilder erweitern möchten - ganz bequem vom Schreibtisch aus.

Die BN-20A baut auf den Erfahrungen des Unternehmens mit der bestehenden BN-20 auf, die seit 10 Jahren erfolgreich im Einsatz ist und unter allen Druck- und Schneidegeräten das meistverkaufte Gerät ist.

Roland DG präsentierte zudem eine Reihe bekannter sowie neu eingeführter Produkte und Lösungen, darunter den VersaUV LEC2-330/640 Drucker/Schneideplotter, den VersaUV LEF2-300 Drucker, das CAMM-1 GR2-640 Vinylschneidegerät, den TrueVIS VG2-640 Drucker/Schneideplotter, den VF2-640 Großformat-Tintenstrahldrucker sowie PersBiz, den digitalen Webshop von Roland DG. „Wir bei Roland DG wissen, wie wichtig es für unsere Kunden ist, dass unsere Geräte so leistungsfähig wie möglich sind,“ erklärt Stephen Davis, Marketing Director bei Roland DG EMEA. „Die BN-20A ist der Inbegriff für ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und bietet hochwertige Allroundlösungen für das Drucken und Schneiden in einem kompakten Gerät. Wir freuen uns darauf, diese brandneue Lösung auf der diesjährigen FESPA zu präsentieren.“

### **Große Sorge um Entwicklungen auf Papiermarkt**

Auf der Jahrestagung des VDDB in Bamberg diskutieren 200 Teilnehmer über die Herausforderungen der Branche und nahmen dabei vor allem den aktuellen Papiermangel, die Folgen von Corona sowie drohende Werbebeschränkungen in den Blick. Massiv beeinträchtigt wird die Druck- und Medienbranche derzeit durch einschneidende Probleme bei der Verfügbarkeit von Papier. „Vor nicht

allzu langer Zeit hätte man ungläubig den Kopf geschüttelt, wenn jemand prognostiziert hätte, dass Unternehmen das Papier von ihren Lieferanten nicht oder nur mit großen Verzögerungen erhalten würden“, erinnert sich Schleunung. Doch genau das sei heute Realität und es sei für die nähere und mittlere Zukunft mit einer weiteren Verschärfung der Situation zu rechnen. „Das ist alarmierend, denn schon jetzt können selbst zugesagte Lieferverpflichtungen teilweise nicht mehr eingehalten werden. Diese Entwicklungen bereiten uns große Sorgen - gerade auch, weil die Branche nach Corona wieder durchstarten möchte“, so Schleunung. Denn die Folgen der Pandemie spüren die Druckunternehmen deutlich. „Auf das Jahr 2020 gerechnet fehlte bei vielen Unternehmen bis zu einem Fünftel des Jahresumsatzes. Besonders davon betroffen war der Werbedruck. Verpackungsdruck, Etikettendruck und Buchdruck liefen dagegen vergleichsweise stabil oder konnten sogar Zuwächse verzeichnen“, so Schleunung. Der VDDB-Vorsitzende appellierte deshalb eindringlich an die Papierhersteller und deren Lieferanten, auch ihrerseits weiterhin alles dafür zu tun, dass die Lieferketten nicht nachhaltig beschädigt werden.

Ein weiteres Thema, das die Branche derzeit beschäftigt, sind drohende Werbebeschränkungen, die massive Auswirkungen auf die Betriebe der Druckindustrie befürchten lassen. So kämpft ein Verein mit dem Namen „Letzte Werbung“ für eine gesetzlich verordnete massive Einschränkung von gedruckter Werbepost. Schleunung warnte eindrücklich vor massiven Auswirkungen auf die Unternehmen: „Wenn sich erst einmal in den Köpfen der Politiker festsetzt, das Gedruckte Ressourcenverschwendung und klimaschädlich sei, haben wir es mit der Existenzfrage unserer ganzen Branche zu tun“, so Schleunung. Unbestritten seien die Vorteile dieser Werbereform. Lokale Werbe- und Informationspost stärkt das öffentliche Gewerbe und fördert die soziale Teilhabe. Für den stationären Einzelhandel ist sie zudem der wichtigste Kommunikationskanal zu den Verbrauchern. „Wer eine wei-

tere Verödung der Innenstädte verhindern möchte, muss den Einzelhandel stärken und darf ihm keine Knüppel zwischen die Beine werfen“, mahnt Schleunung. Die Regionale Werbepost schafft rund 500.000 Arbeitsplätze und ist eine relevante Informationsquelle für Sonderangebote, Aktionen und gemeinschaftliche Aktivitäten. Da Werbe- und Informationspost auf einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft basiert und aus recycelbarem Altpapier hergestellt wird, ist sie ein sehr nachhaltiges Informationsmittel.

Schleunung stellte die Kampagne der Verbände Druck und Medien vor, die sich unter dem Claim „Lokale Werbe- und Informationspost - Nah. Nützlich. Nachhaltig“ dafür einsetzt, dass Verbraucherinnen und Verbraucher auch weiterhin selbst darüber entscheiden, ob sie Werbe- und Informationspost erhalten. Schleunung rief seine Kolleginnen und Kollegen dazu auf, sich hier gemeinsam zu engagieren. Zu wichtig sei dieses Thema und zu gefährlich sei der Domino-Effekt, der die ganze Druckbranche bedrohe.

Zu den wichtigen Zukunftsthemen des Verbands gehören auch die Gestaltung der Digitalisierung für die Branche. Hier richtet Schleunung eine eindringliche Forderung an die Politik: „Die Druckindustrie hat die Herausforderungen der Digitalisierung bereits früh erkannt und für sich umgesetzt. Umso wichtiger ist es, dass wir endlich in allen Ecken des Freistaats eine vernünftige Internetversorgung für unsere Unternehmen erhalten. Ein ländlicher Standort darf wegen fehlendem Breitbandanschluss nicht zum Wettbewerbsnachteil werden“, fordert der Landesvorsitzende. Und auch das Thema Bürokratieabbau sowie die derzeit weiter steigenden Energiekosten bereiten den Unternehmen Sorge. Hier muss die Politik endlich konkrete Lösungswege aufzeigen, um den Wirtschaftsstandort Deutschland nicht nachhaltig zu beschädigen.

## Jet Press-Großauftrag für Fujifilm

Tomato Cloud Technology hat die

bisher größte Jet Press-Bestellung aufgegeben und wird nach der Inbetriebnahme der Druckmaschinen der weltweit größte Jet Press-Benutzer sein.

Der führende chinesische Druckdienstleister Tomato Cloud Technology Co., Ltd, hat bei Fujifilm zehn neue Jet Press 750S Inkjet-Digitaldruckmaschinen bestellt. Das Unternehmen hatte bereits vier Jet Press 750S Druckmaschinen an seinem Standort. Durch die zehn weiteren Maschinen, die im kommenden Jahr ausgeliefert werden sollen, wird es ab Ende 2022 der weltweit größte Jet Press-Benutzer sein. Die offizielle Unterzeichnung des Vertrags zwischen Fujifilm und Tomato Cloud Technology fand im Juni bei der China PRINT 2021 statt.

S.T. Lam, CEO bei Tomato Cloud Technology Co., Ltd., erklärt: „Seit unserer Gründung im Jahr 2013 hat Tomato Cloud Technology fünf intelligente Werke eingerichtet, in denen wir moderne Druckverfahren und zukunftsweisende Drucktechnologien miteinander verbinden.“

„Als einziges Unternehmen in China besitzen wir vier Jet Press 750S Druckmaschinen. Durch zehn weitere Maschinen bauen wir unseren Digitaldruckbereich weiter aus. Dies ermöglicht es uns, der ‚Smart Print‘-Philosophie konkrete Form zu geben, indem wir unseren in- und ausländischen Kunden mehr hochwertige Produkte mit hohem Mehrwert bieten.“

Yuji Oki, Division President von Graphic Systems bei Fujifilm (China) Investment Co., Ltd. erklärte: „Tomato Cloud Technology ist ein führendes Unternehmen in seiner Branche. Wir glauben, dass unsere zukunftsweisenden Technologien und Produkte zur Weiterentwicklung seiner Geschäfte beitragen werden. Eingedenk seiner Philosophie, den Schwerpunkt auf automatisierte Produktionssysteme und technologische Innovation zu legen, trägt dieser Jet Press 750S Vertrag zu einer weiteren Stärkung unserer Partnerschaft bei.“

„Fujifilm bietet vielfältige innovative Produkte für den Digitaldruckmarkt, der in Zukunft noch weiter wachsen wird, und das Unterneh-

men wird auch in Zukunft einen Beitrag zur Entwicklung der Druckindustrie leisten.“

Die weltweit renommierte, wasserbasierte Inkjet-Digitaldruckmaschine von Fujifilm besticht durch eine hohe Produktivität und exzellente Druckqualität und ist überall auf der Welt im Akzidenz- und Verpackungsdruck gleichermaßen enorm erfolgreich. Seit ihren Anfängen im Jahr 2011 wurden mehr als 250 Geräte installiert.

## Yves Mössinger verstärkt uTraxx-Team

Der Diplom-Betriebswirt Yves Mössinger ist seit Oktober für uTraxx tätig. Die Softwarefirma hat neu neben ihrem Schweizer Standort in Baar eine Niederlassung in Deutschland gegründet. Yves Mössinger verstärkt das Verkaufsteam, um den deutschsprachigen Markt auszubauen.

Zuvor war der gelernte Offsetdrucker in derselben Funktion für die Softwareanbieter Obility und proseco software tätig. Aus seiner früheren Tätigkeit für Druckereien, den Burda-Verlag sowie für eine grosse Werbeagentur bringt er einen breiten Erfahrungsschatz mit. Für uTraxx sieht Mössinger grosses Potenzial: „Mit unserer anderen Denkweise werden wir die Druckindustrie neu gestalten.“ uTraxx entwickelt Lösungen für die Druckindustrie und setzt dabei auch auf künstliche Intelligenz. Damit liessen sich Kosten massiv reduzieren, sagt uTraxx-Gründer und CEO Urs Vogel.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Blömer Medien GmbH,  
Am Gierath 20B, 40885 Ratingen,  
Telefon 0 21 02/14 70 870  
Online: <http://www.worldofprint.de>  
Objektleitung: Dipl.-Kfm. Andreas Blömer

Redaktion: Daniela Blömer

Anzeigen: Oliver Göpfert

Layout und Herstellung: Blömer Medien GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen Copyright by Blömer Medien GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.